

**Der Hauptpreis des Österreichischen Kabarettpreis 2026 geht an
Severin Groebner für sein Programm „Ich bin das Volk“**

Man kann behaupten, dass sich Severin Groebner den spezifischen Humor seiner bisherigen Wohnorte angeeignet hat: Den Wiener Schmäh seiner Herkunft; den skurrilen Slapstick und Wortwitz des Münchners Karl Valentin, dem er ja auch äußerlich nahekommt; und schließlich die scharfe Satire der Neuen Frankfurter Schule. Mit diesem beachtlichen Bündel, noch ergänzt durch sein musikalisches Talent, ist Groebner in den vergangenen Jahren zur Meisterschaft aufgelaufen, komplexe zeitgeschichtliche und gesellschaftliche Ärgernisse ebenso böse wie witzig auf den Punkt zu bringen. Mit dem jüngsten Programm „Ich bin das Volk“ als Höhepunkt: Der Rundumschlag eines gescheiterten Möchtegern-Autokraten macht einem – unter schmerzhaftem Lachen - die Mechanismen und Facetten des erstarkenden Alltagsfaschismus verständlich. Für diese famose moderne Variante des „Herrn Karl“ verleiht die Jury Severin Groebner mit größter Überzeugung den Hauptpreis des Österreichischen Kabarettpreises 2026.

(Oliver Hochkeppel, Süddeutsche Zeitung)